

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Schweden
Gasthochschule	Universität Göteborg

### Bericht (mind. 1 Seite):

Da ich bereits im Bachelor gerne ein Auslandsaufenthalt machen wollte, dies aber zu dieser Zeit für mich nicht möglich war, nutzte ich nun meine Chance im Master.

Da der Auslandsaufenthalt in Schweden eigentlich für das 5. Bachelorsemester angedacht ist, wurden mir leider keine Leistungen angerechnet. Ich bin aber dennoch sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit bekommen habe ein Semester an der Universität Göteborg in Schweden verbringen durfte.

In der Vorbereitung für das Auslandssemester habe ich eine gute Unterstützung von Herr Sachs vom ERASMUS und Herr Schmidt, meinem Fachkoordinator erhalten. Was ich besonders gut fand, ist dass man die Informationen häppchenweise bekommen hat und nicht gleich mit allen Aufgaben überschüttet wurde. Dadurch konnte man alles sehr gut bewältigen. Auch durch die Gastuniversität fühlte ich mich sehr gut unterstützt.

Zum Aufenthalt selbst, ich hatte das große Glück einen Wohnheimplatz zu bekommen, welche sehr rar sind. Ich hatte ein hübsches kleines Zimmer in Olofshöjd (kann das Wohnheim nur empfehlen, sehr Zentral) mit Bad. Die Küche haben wir uns insgesamt zu viert geteilt, das hat super geklappt, ich bin sehr dankbar für meine „Küchen-Mitbewohner“ gewesen 😊!

Dann zur Uni, ich selbst war zu Beginn etwas überfordert mit dem Lehrwesen hier, da es doch sehr wissenschaftlich war und ich empfand es als schwieriger oder einfach anders als an der Heimatuni. Die Schweden lieben Gruppenarbeiten, darauf sollte man sich definitiv hier einstellen. Trotz einiger Hürden zu Beginn, empfand ich es sehr gut, dass ich vieles praktisch einmal ausprobieren konnte und Fehler sind definitiv erlaubt, die Schweden begrüßen dies sogar, denn nur so lernt man! Und damit haben sie auch recht 😊!

Mein Englisch war zwar schon vor dem Auslandsaufenthalt auf einem guten Level, konnte aber durch die Unterrichtssprache (Englisch) und die Konversation mit meinen KommilitonInnen mein Englisch nochmal etwas aufbessern, beziehungsweise lernt man bei Sprachen sowieso nie aus und gerade, was den akademischen Wortschatz betrifft.

In meiner Freizeit bin ich gerne in das Fysiken, ein richtig tolles Fitnessstudio mit vielen Kursen gegangen, habe Freizeitaktivitäten mit ESN genossen, war wandern und habe 2 Reisen über Timetravels (<https://www.timetravels.com/>), einmal nach Norwegen und schwedische Lappland mitgemacht. Für alle diejenigen die noch ein wenig mehr sehen wollen, kann ich dies nur empfehlen.

Was ich für mich vielleicht aus jetziger Sicht anders machen würde, ist dass ich meinen Aufenthalt in Schweden lieber für den Sommer geplanen würde, da ich mir nichts anrechnen lassen konnte wäre der Zeitpunkt rein theoretisch egal gewesen, ich hatte nur damals nicht soweit gedacht. Es ist auf jeden Fall eine Erfahrung den Winter in Schweden zu verbringen, wer allerdings mit dem Winter generell etwas zu kämpfen hat und die Wahl hat, würde ich den Sommer empfehlen, da man dann auch für sich leichter raus kommt und Kontakte knüpfen kann sowie mit Herausforderungen in der Uni besser zurecht kommt.

Dennoch alles in Allem bereue ich nichts, würde die Chance eines Auslandssemester jeder Zeit wieder nutzen und kann es auch nur jedem ans Herz legen solch eine Chance zu ergreifen!